



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LVII. Propst, Hauptmann und Bürgermeister zu Zehdenick bekunden das  
Zengniß des Pfarrers Peter Karwe, ehemals zu Tornow, daß dem Hans von  
Restorp zu Tornow Siegel, Schild und Helm ins Grab ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Rechte Erve nehmen mögen, myne erfliken teigen vrige Houen, vp dem Olderfeder Felde tho Stratzeborch belegen, die myne seelige Vater Arndt Luckow quidt und frig geerffet heffe, szo sie liggen in allen eren Scheiden und Grenzen, jeder Hove mit Sefz Morgen Roggen Saat, mit aller Gerechtigkeit, Grefingen, wiszen, höltingen, wather, Pöhle, Gerümen Acker und ungerümen, nichts buten beschlaten; sonder so Hannsz von der Most lehnes Erven und Erffnehmen tho Strafzborch wahren wolte und die Houen fulven buen, so scholen sie Borger Recht don vor ehr wanungen gelick den andern Nabarn, und so ock Hannsz von der Most effter syne Lehnerven und Erffnemen der Teyn frige Hoven tho kope werden, schalen sie dem Rhade von Strafzborch ersten tho Kope bethen. Davor will ein Ehrfamer Rath wedder pandens behelpen, so die Houen Pacht to rechter Tyde uppe Sunthe Martens Dach nicht werde vtgegeben von diszen nachgeschreven und genomeden Pacht-Luden, nehmlicken die Ehrbahr Eggert vom Vahrenholt bedrifft der Hoven Twe und giff alle Jahre twe punth Brandenburgs, Kohne Holthorp bedrifft der Hoven ock Twe und giff alle Jahr Twe punth Brandenburgs, Heyne Meilfow bedrifft der Hoven vier und giff alle Jahr vier punth Brandenburgs und dre Schillinge Vinckenogen, Tydeke Milow bedrifft der Hoven ock Twe und giff alle Jahr Twe punth Brandenburgs thor Pacht. Vor disze vorbenomeden Teyn vrige Houen und Teyn Punth Brandenburgs Pacht hefft my Hannsz von der Most gegeben und tho dancke und vollkommende Noghe woll betalt Virdehalff hundert und viff und tuintich Gulden. Damet verlathe ick Arnd Luckow alle myne Erfliche Gerechticheit Hannsz von der Most und synen rechten Lehn-Erven und Ernehmen und will ehm und synen Erven des Kopes eine rechte wehre welzen vor jedermänniglich, de sick an Rechte will genogen laten, mit Krafft und macht deszes Breves, Nhu und nummermehr up de Teyn Houen und Teyn Punth Brandenburgs Pacht tho sacken noch niemand von mynen wegen, sonder ick will den Kop sthede und vheste in guden truwen gelauen ungebracken holden. Hieran und auer sind gewesen der Ehrfame vorsichtige Borgemeister von Stratzeborch Arnd Wittenborn, Hannsz Rindhorft und der Ehrbare Eggert von Holzendorp, Tydick Milow, Rathsherren, und mehr ehrlicke Lüde, de Tüges geloven werth sind. Tho mehr groter warheit iz disze Briff myth mynen angehangen Ingesegel versegelt, die von my gegeben und geschreven is, nha der Geburth Christi unfers Herrn Gebort Viertein hundert Jahr in den XXXIII Jar, an dem Tage Ottonis.

Nach dem Strasburger Grund- und Lagerbuche vom Jahre 1740.

LVII. Propst, Hauptmann und Bürgermeister zu Zehdenick bekunden das Zeugniß des Pfarrers Peter Karwe, ehemals zu Tornow, daß dem Hans von Restorp zu Tornow Siegel, Schild und Helm ins Grab nachgeworfen seien, im Jahre 1535.

Ich e(r)n Matthias Reczow, prauefth tho Czedenick, vnd Hans Hacke, hof-fethman darfoluefth, ock Petter Ebell, burgernefther der stath Czedenick, bokennen offentlichen vor eynen iderman, von vath syn standes eder condicion sy syein vorden, dat desfer vnser

apener zcedell vorthogert verth, vho dat vor vnz vth fynem egenen guthden wyllen isth er Petter Karue, iczundes perner tho Musth, erschienen vnd met volbedachten mude sackenn bekant vnd frywyllich vtgeszecht, auch vorthan heth hee lick vorbaden, szo effthe des noth es worde, dat he met synen dorporlicken eyden alzē tho bekrefftigen vnd var tho macken, dat he tho der tyth, alzē Hans Restorp in goth isth vorseheyden, szo isth he perner tho Tornow gewesth vnd in szoeynen lasthen affshedende vormaneth und gefraget, gy wolden recht boricht van jw geuen, effthe dar noch emals dar noch vmme gefraget vorden, vho die negesthe nach synen dode tho synen lehengude muchte syn, geantwerdt, he vusthe nymandes nicht, sonder seyn genedge heren von Meckelborg, von velchen he dath lehensvysze gehat heffth, den vert dat vedder imheynsz kamen. Up dat heth dy perner, dyvyle nymandes vorhanden, dy dat guth in anspracke uormeinden tho nemen veren, sein pitzir, schilt vnd helm noch vnd meth ehm in syn graff gevorppen vnd alzō begraueu. Dat isth alzō geschin vnd isth van denn perner alzō gehoreth, vho dath vorthaget ist, kone vy nicht anders samptlicken, szo vacken wy tho rechte dar vmme gefraget verden, seggen und bhockennen.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im grossherzogl. meklenburg. Staats-Archive zu Schwerin. Auf der Rückseite steht die gleichzeitige Canzlei-Registratur: „Hans Platte zu Tornaw — — — — — ao. 35. am dinstage na Cantate zu Thornaw bekommen“.

Siehe, Meckl. Jahrbuch XXIII, 263.

LVIII. Kurfürst Joachim bestelt Hans von Arnim zu Boizenburg zum Landvogte der Ufermark auf Lebenszeit, am 25. Dezember 1536.

Wir Joachim, churfurft etc., Bekennen —, das wir unsern Rath und lieben getreuen hanfen van Arnim zw Butzenpurck zu unserm Landvogte In unser uckermarck Zeit seins lebens aufgenhomen und Im dasselbig unser land der Uckermarck von unsernt wegen, wie nachstet, zu vorwesen und zu vorwalten bevolhen haben, wir nemen In also auf zw unserm Landvogt In unser uckermarck Zeit seins lebens, und bevelhen Im unser land der uckermarck, wie oblaute, In Crafft und macht dits briffs, hiruff sol er In solcher bevelhnus und landvogtschafft an Stad und von unsernt wegen die Zeit uber unser Land und Leuth der uckermarck getrewlich vorwesen, auch sie zw gleich und Recht nach seinem hochsten und besten vleis und vormugen Schutzen, Schirmen, handhaben und dieselben vortaidingen, friden und die Straffen Reine halten, Rauberey und plackerey mit ernste wheren und die namen vnd zugriff, ab ainich gescheen, auch die theter helfen wider erobern, und sonsten alles das thun, das ainen getreuen Landvogt In den vellen zu thun und zu handeln zusetet und er uns auch des pflicht und eide dartzw gethan hat. So sollen Im auch unser Landschafft und underlassen der Uckermarck In allen und Iglichen unsern geschefften und obligen, wen er sie von unser und des lands pesten wegen fordern und eischen wirth, gevolgig und gehorsam sein, bey vermeidung unser Straff und ungnade. Er soll auch von denselben unsern underthanen kein geschenck noch gabe nhemen, die der herfschafft oder den Iren zu scha-